

Auto-Herold übergibt Scheck

500 Euro für den neu gegründeten Förderverein

Furth im Wald. Wie jedes Jahr gab es bei Auto-Herold zur Weihnachtszeit keine Kundenpräsente, stattdessen wurde an eine gemeinnützige Einrichtung gespendet. 2018 mussten die passionierten Langläufer Isolde und Gerhard Herold nicht lange überlegen, an wen das Geld gehen soll. Mit ihrer Spende wird der erst im Herbst gegründete Verein zur Förderung der Natur-Aktiv-Region Althütte-Gibacht-Cerchov unterstützt.

Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, die verschiedenen Interessen rund um die Natur-Aktiv-Region Althütte, Gibacht und Cerchov zu koordinieren, das Know-how der Aktiven in der Region zu bündeln und die Region mit Leben zu erfüllen. Mit Spenden und den Mitgliedsbeiträgen möchte der Förderverein in Zukunft Maßnahmen finanzieren, die sich die Kommunen nicht leisten können, wie zum Beispiel Webcams auf dem in Bau befindlichem Servicegebäude auf der Althütte zu installieren. In dem Servicegebäude befinden sich beheizte Umkleiden, Toiletten so-

wie der Naturpark-Infopunkt mit Wissenswerten zum Naturerlebnis rund um den unberührten Grenzkaßm.

Eine weitere Idee wäre laut Stefanie Macharowsky die Finanzierung weiterer Flutlichtstrahler auf der Althüttenwiese, um den Einheimischen wie auch Touristen das Langlaufen in den Abendstunden zu ermöglichen.

Den Scheck in Höhe von 500 Euro überreichte der Firmenchef Gerhard Herold zusammen mit Ehefrau Isolde und den beiden Enkeln Maximilian und Dominik an die erste Vorsitzende, Stefanie Macharowsky, und deren Stellvertreter, Jürgen Liegl.

Gerhard und Isolde Herold bedankten sich mit dem gesamten Team bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschten ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Auto-Herold bleibt als Partnerwerkstatt der HUK-Coburg und deren namhafter Kooperationspartner im Schadensfall weiterhin erste Adresse.



Isolde und Gerhard Herold (rechts) und deren Enkel Maximilian und Dominik Herold zusammen mit Stefanie Macharowsky sowie Jürgen Liegl vom Förderverein.

Foto: Herold